

## Dinospuren als Tourismusmotor

**Bislang ist der Bückeberg in erster Linie ein Naherholungsgebiet der Einwohner. Das könnte sich bald ändern, denn die Dinosaurierspuren im Steinbruch Obernkirchen sollen das Herzstück eines Projektes sein, das den Bückeberg zu einem „lohnenswerten Ziel“ macht, in nennenswertem Umfang neue Zielgruppen anlockt und auf weitere Ziele im Umland aufmerksam macht“, heißt es in einem Erschließungskonzept des Landkreises.**

Obernkirchen. Von den beiden Fundorten der Saurierfährten soll dafür der erste – auf der Oberen Sohle am Nordrand des Steinbruches – öffentlich zugänglich gemacht werden. Hier finden Besucher eine große waagerechte Gesteinsoberfläche von etwa 35 mal 70 Metern, auf der die Spuren einer Iguanodon-Herde – rund zehn Tiere inklusive Jungtiere – auf ihrem Weg durch die Lagune zu Futterplätzen erhalten wurden. Diese Gesteinplatte soll zum aktiven Steinbruch gesichert werden und über eine behindertengerechte Rampe zugänglich gemacht werden. Drei Themenfelder sollen auf Informationstafeln vorgestellt werden: „Obernkirchener Sandstein“, „Erdgeschichte/Geologie“ und natürlich „Iguanodonspuren – einmaliger Fundort“. Vorgesehen ist, diese Platte nach Osten hin zu erweitern. Anders sieht es beim zweiten Fundort aus, dem sogenannten „Hühnerhof“, der am Ostrand im aktiven Steinbruch liegt und aufgrund der Sicherheitsbestimmungen nur im Rahmen von Führungen zugänglich ist. Vorgesehen ist, dass in Zusammenarbeit mit Landesmuseum und Steinbruchbetrieb weitere Fährtenfelder freigelegt werden und später interessierten Besuchern zugänglich gemacht werden. Im Rahmen der Führungen können die Besucher auf der rund 20 mal 30 Meter großen Felsplatte neben Iguanodon-Spuren auch die Abdrücke von Troodontiden (ein kleiner Raubsaurier mit Sichelkrallen) und Allosauriern (ein zweibeiniger Raubsaurier) vorgestellt. Ab dem kommenden Jahr soll so „lebendige Paläontologie“ dargestellt werden. Rund 500 Meter vom Steinbruch entfernt befindet sich das JBF-Zentrum – es ist behindertengerecht erschlossen und bietet Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen und Einzelpersonen. Hier soll ein Informationspavillon entstehen, der als Ausgangspunkt für Führungen dienen kann. Auch ein Leitsystem für ungeführte Besucher zwischen dem JBF-Parkplatz und der oberen Platte ist geplant. Zudem, so heißt es im Erschließungskonzept, führen mehrere gut ausgebaute Wanderwege vom Fuß des Bückeberges zur Hochfläche. Eine Anreise mit Pkw und Bus sei von Süden über die Gemeinde Auetal möglich – nämlich über die Abzweigung an der „Süßen Muter“ in Rolfshagen. Außer den Saurierfährten, so heißt es im Konzept des Landkreises, befinden sich auf dem Bückeberg und in näherer Umgebung weitere Attraktionen, Informations- und Erlebnisangebote: in nur 300 Meter Entfernung von der oberen Fährtenplatte gibt es seit diesem Jahr einen Informationspavillon zum Steinkohlebergbau. Außerdem sollen Möglichkeiten und Effekte einer Vernetzung mit anderen Einrichtungen wie etwa dem Dinopark Münchehagen oder dem Steinzeichen sowie die Beteiligung von Partnern geprüft werden. rnk